

treterversammlung der KVB hervor. Diese hat insgesamt 18 Sitze erhalten.

Zweitstärkste Fraktion ist die von Dr. Pedro Schmelz angeführte Facharztliste Bayern – Allianz der Berufsverbände (AFB) mit 13 Sitzen. Es folgt die Liste des Bayerischen Facharztverbands (BFAV), der sechs Sitze erreichte, mit Spitzenkandidatin Dr. Ilka Enger.

Drei Sitze erreichte die Liste Sprechende Medizin mit Dr. Claudia Ritter-Rupp als Listenführerin. Jeweils zwei Sitze in der neuen Vertreterversammlung können die Junge Liste mit Dr. Roland Ulmer und MEDI – Fach- und HausärzteAllianz Bayern – mit Dr. Josef Pilz an der Spitze für sich beanspruchen.

Einen Sitz verbuchte die Ärztinnen- und Ärzteliste Bayern mit Spitzenkandidatin Dr. Astrid Bühnen.

Bei den Psychotherapeuten erhielt das Psychotherapeuten-Bündnis mit Rudi Bittner an der Spitze drei Sitze und das Aktionsbündnis

Psychotherapie mit Spitzenkandidat Benedikt Waldherr zwei Sitze.

Eine ausführliche Aufstellung finden Sie auf der Internetseite der KVB unter www.kvb.de in der Rubrik „Über Uns“ → „Organisation“ → „Vertreterversammlung“.

Pressestelle der KVB

Preise – Ausschreibungen

14. Bayerischer Präventionspreis

Das Bayerische Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung im Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit schreibt gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege den 14. Bayerischen Präventionspreis (Dotation: 10.000 Euro) aus.

Unter dem Motto „Gesundheit stärken, Lebenswelten gestalten“ werden beispielhafte Initiativen und herausragende Präventionsprojekte bekannt gemacht.

Der Bayerische Präventionspreis zeichnet beispielhafte Initiativen und herausragende Projekte aus dem Bereich Prävention und Gesundheitsförderung aus. Er prämiiert besondere Leistungen, fördert innovative Ideen und ihre Umsetzung, gibt Anregungen für neue Aktivitäten und knüpft das Netzwerk Prävention in Bayern immer enger.

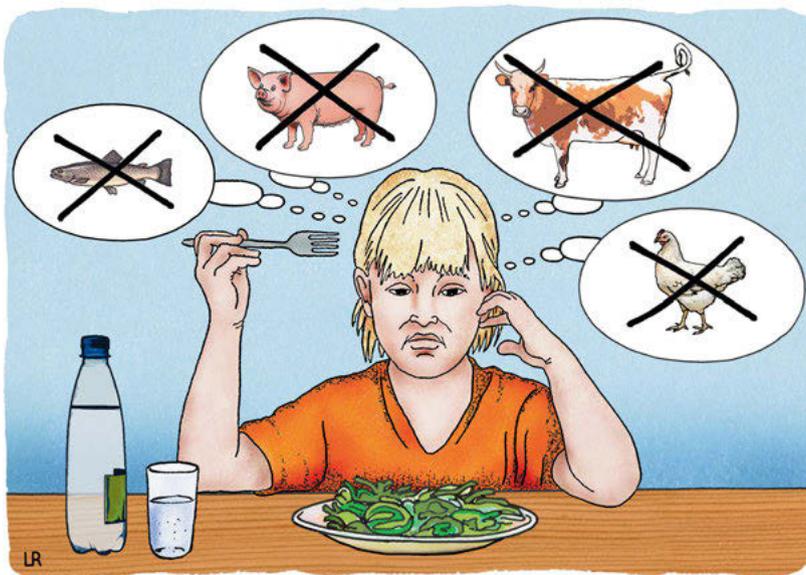
Der Preis wird dabei in folgenden vier Kategorien ausgelobt: Prävention in Familie, Kindertagesstätte und Schule, Prävention in Ausbildungsstätte und Betrieb sowie Prävention im Alter und Förderung gesundheitlicher Chancengleichheit. – *Einsendeschluss: 9. Dezember 2016.*

Weitere Informationen unter: Bayerisches Zentrum für Prävention und Gesundheitsförderung (ZPG) im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Pfarrstraße 3, 80538 München, Telefon 09131 6808-4502, E-Mail: zpg@lgl.bayern.de, Internet: www.zpg-bayern.de/id-14-bayerischer-praeventionspreis.html

Glosse

Kriminelle Veganer?

Ein komplett fleischloses Leben polarisiert, derzeit vor allem bei unseren südlichen Nachbarn. Ein italienisches Gericht zwang eine Mutter in Bergamo dazu, Fleisch für ihr Kind zu kochen, so berichtete es die italienische Tageszeitung „Corriere della Sera“. Spektakulär ist auch der Fall eines elf Monate alten Jungen, der wegen Unterernährung stationär in Florenz behandelt wurde. Die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen die veganen Eltern, laut „RAI-News“.



Zeichnung: Reinhold Löffler, Dinkelsbühl

Kein Fleisch, kein Fisch, keine Schokolade, kein Tiramisu oder Milchspeiseeis. Das Leben kann hart sein. Dabei leben Veganer nicht zwangsläufig gesund, sondern riskieren nach ärztlicher Meinung teils sogar bleibende Schäden. Rund 900.000 Veganer gab es 2014 nach Auskunft des Vegetarier-Bunds Deutschland (Vebu) in Deutschland. In Italien sollen es 600.000 sein, was

einem fast ebenso hohen Anteil entspricht. Tendenz steigend. In Restaurants stehen immer öfter vegane Gerichte auf der Speisekarte und auch bei der Kita- und Schulkost wird heftig über ein veganes Angebot debattiert.

Doch nicht nur in Bella Italia – auch in Deutschland gibt es verschärfte Diskus-

sionen um vegane und vegetarische Ernährung, insbesondere für Kinder. Auch hierzulande behandeln Pädiater immer öfter vegan ernährte Kinder mit Mangelerscheinungen. Meist zeigten sich Eltern dann aber doch einsichtig und bereit, den Speiseplan umzustellen oder zu substituieren.

In Italien wird nun ein drakonischer Gesetzesvorschlag diskutiert, mit dem die Abgeordnete der Rechtspopulisten Forza Italia, Elvira Savino, Eltern bis zu einem Jahr ins Gefängnis schicken will, wenn sie unter 16-Jährige zu veganer Diät zwingen,

bis zwei Jahre, wenn die Kinder unter drei Jahre alt sind. Würstel und Schnitzel kontra Pizza und Pasta – die Kinderernährung wird zur Rechtsfrage.

Das wundert den

MediKuss